

Die Rolle der wissenschaftlichen Theologie ist angesichts gegenwärtiger Entwicklungen in Europa neu zu reflektieren. Dabei treten mit Universität, Gesellschaft und Kirche diejenigen gesellschaftlichen Felder in den Vordergrund, die von Umbrüchen und Neuorientierungen in besonderer Weise betroffen sind. Die Stellung der Theologie im Kontext der Universität ist sowohl im Horizont der mit dem Stichwort »Bolognaprozess« verbundenen Reformen als auch angesichts der unterschiedlichen Traditionen theologischer Ausbildung im vereinten Europa zu bedenken. Der gesellschaftliche Horizont wird durch die Frage, wie theologische Denktraditionen angesichts aktueller Wertorientierungen sowie der sinkenden Bindekraft der christlichen Kirchen zu vermitteln sind, markiert. Im Blick auf das Verhältnis von Theologie und Kirche ist schließlich ausgehend von Friedrich Schleiermachers Beschreibung des Aufbaus und der Inhalte des Theologiestudiums nach dem spannungsvollen Verhältnis von Wissenschaftlichkeit und Kirchenbezug zu fragen. Die Beiträge dieses Bandes gehen der Frage nach der Rolle christlicher Theologie unter diesen drei Perspektiven nach.